

Gemeinderatssitzung vom 11. September 2019

Zusammenfassung der Beschlüsse:

Umbau/Sanierung Rathaus Gaiberg und Neugestaltung Außenbereich (Ebene Rathaushofes zur Ebene Pfarrgasse) Vorstellung Herr Halder Büro für Baukonstruktionen aus Karlsruhe

Für den Umbau des Rathauses waren zwei Planungsvarianten denkbar. Einmal mit Innenfahrstuhl und einmal mit Außenfahrstuhl. Herr Halder stellte beide Varianten ausführlich vor und erklärte bauliche Möglichkeiten und Erfordernisse. Zudem muss auf den Denkmalschutz geachtet werden. Die Variante mit Außenfahrstuhl kommt daher nicht in Frage. Dem Denkmalamt ist diese Maßnahme zu massiv, es wird dafür keine Genehmigung erteilen. Der Gemeinderat beschloss daher, dass die Variante mit Innenaufzug ausgeführt werden soll. Dieser wird vom Keller bis zum Dachgeschoss alle Ebenen verbinden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 2.680.000 €, wobei mit Zuschüssen von ca. 51% zu rechnen ist.

Herr Halder stellte ebenfalls Varianten vor, wie die Verbindung zwischen der Ebene Rathaushof und Ebene Pfarrgasse hinter dem Rathaus stufenlos gestaltet werden könnte. Die Möglichkeit eines Aufzuges, einer Hebebühne o.ä. wurde wegen hoher Kosten, Wartungsaufwand etc. verworfen.

In Betracht kamen daher nur Rampen. Eine Lösung welche der Barrierefreiheit nach DIN bezüglich der Steigung (max. 6 %) entspricht bräuchte über 40 Meter lange Rampen, die sich über einen großen Teil des Rathaushofes schlängeln würden. Zudem, so Halder, ist Gaiberg eben ein Berg. Wege ohne Steigungen findet man hier kaum. Viele Straßen und Gehwege in Gaiberg (unter anderem auch der frühere Gehweg vor dem Rathaus) sind deutlich steiler als die DIN oder die hier möglichen 9-12% Steigung. Diese erreicht man mit einer Rampenlösung welche nicht der DIN entspricht aber einen stufenlosen Weg ermöglicht. Der Gemeinderat entschied sich daher für diese Variante.

Die Kostenschätzung liegt hierfür bei ca. 130.000 € wobei auch hier mit ca. 51% Zuschuss gerechnet werden kann, wenn der Bau im Rahmen der Rathaussanierung erfolgt.

Weihnachtsbeleuchtung Haupt- und Bammentaler Straße

Im letzten Jahr hatte die Gemeinde sich testweise vier Leuchtsterne geliehen. In diesem Jahr soll nun eine eigene Weihnachtsbeleuchtung angeschafft werden.

Die Verwaltung schlug vor die Ortsdurchfahrt mit Sternen zu versehen.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte diskutierten die einzelnen Wünsche zur Beleuchtung. Hier gab es viele Ideen. Von keiner Beleuchtung, über dezente Beleuchtung im Ortszentrum bis Beleuchtung der Ortsdurchfahrt war alles dabei. Man kam überein in diesem Jahr die Ortsdurchfahrt zu schmücken. Eventuell kann man dies in den nächsten Jahren ändern, je nachdem wie den Bürgern die Beleuchtung gefällt. Der Rat entschied sich für 19 Sterne mit LED Lichterketten, da diese wartungsarmer als Birnen sind.

Freiwillige Feuerwehr Gaiberg

- Antrag auf Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln –

Die der Feuerwehr für das Jahr 2019 zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 31.400 € sind bereits ausgeschöpft. Feuerwehrkommandant Dr. Klehr erläuterte, dass die Überschreitung auf nicht vorhersehbaren Reparaturen und Ersatzbeschaffungen beruht. Da in diesem Jahr noch weitere Anschaffungen und Wartungen nötig sind genehmigt der Gemeinderat die zusätzlich beantragten Mittel in Höhe von 8.500 €.

Vergabe Bodenbelagsarbeiten im Kernzeitraum der Kirchwaldschule

Bereits in der letzten Sitzung wurde über einen entsprechenden Antrag der Kernzeitmitarbeiterinnen gesprochen. Der Boden in diesem Raum ist in sehr schlechtem Zustand und riecht sehr stark. Da die Kinder hier viel auf dem Boden spielen ist ein Austausch umso dringender und sollte zeitnah erfolgen. Hierfür werden daher überplanmäßige Mittel benötigt. Die Firma Bodenbelags-Profi Speyer hat als einzige Firma in den Herbstferien die Möglichkeit den Boden zu tauschen. Mit ihr hat man bereits in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht. Die Mittel wurden daher bereitgestellt und der Auftrag an die Firma vergeben.

Vergabe Entsorgung des Aushubes für den Ortsmittelpunkt

Die Architektin Frau Ecker war zur Sitzung anwesend und stand dem Gemeinderat Rede und Antwort. Der Erdaushub wies eine schlechtere Bodenklasse auf, als die ersten Proben vermuten ließen. Das kann passieren, da nur punktuelle Bohrungen gemacht werden. Ein genaues Bild bekommt man erst, wenn mit den Arbeiten begonnen wird. Ursprünglich waren Bodenklasse 3 und 4 ausgeschrieben, tatsächlich fand man Bodenklasse 6 und 7. Dadurch wird die Entsorgung teurer und das ursprüngliche Angebot nicht mehr haltbar. Es wurden daher drei neue Angebote eingeholt und der Auftrag an die Firma Eckert Industrieabbruch vergeben. Diese hatte mit 76.160 € das deutlich günstigste Angebot abgegeben. Der Gemeinderat diskutierte darüber den Aushub liegen zu lassen und später für z.B. einen Wall im Neubaugebiet zu verwenden. Jedoch wäre dies genehmigungspflichtig. Ob man diese Genehmigung bekäme ist fraglich und das Verfahren langwierig. Zudem ist der Boden nicht verdichtbar und kann daher nicht als Substanz dienen. Das Aussortieren der großen Gesteinsbrocken dürfte ebenso kostenintensiv werden. Daher entschied der Gemeinderat sich für die Entsorgung des Erdaushubes.

Vergabe vom Baumpflegearbeiten im Bereich Kirchwaldschule

An zwei Bäumen im Bereich der Schule sind Arbeiten nötig. Eine Hainbuche beim Schulhof muss deutlich zurückgeschnitten werden, da diese bereits massiv auf das Nachbargrundstück wächst. Zudem muss der Walnussbaum westlich der Schule geschnitten und in Form gebracht werden. Er schlägt bereits an die Hauswand und das Schuldach an. Die Arbeiten wurden an die Firma Steffen vergeben.

Vergabe der Arbeiten Austausch der Fenster im Objekt Hauptstraße 129

Im Haushaltsplan wurden Mittel in Höhe von 20.000 € für notwendige Fenstersanierung der Hauptstraße 129 eingestellt. Sieben Fensterbauer wurden um die Abgabe eines Angebotes gebeten, es wurde jedoch nur ein Angebot abgegeben. Der Gemeinderat vergab die Sanierung der Fenster daher einstimmig an die Schreinerei Beck aus Bammental.

Bauvoranfrage der Ev. Kirchengemeinde Gaiberg auf Abbruch bzw. Neubau des Gemeindesaales

Die Ev. Kirchengemeinde beabsichtigt den bisherigen Gemeindesaal abzurechen und einen größeren Gemeindesaal zu errichten. Die Gemeinde Gaiberg ist alleiniger Angrenzer. Der Gemeinderat hat sein Einvernehmen zum Antrag erteilt. Alle weiteren Fragen bzgl. Grenzabstand, Bestandsschutz etc. muss die zuständige Behörde klären.

Vergabe neuer Mikrofonanlage für das Bürgerforum

Bereits mehrfach wurde der Wunsch geäußert, dass die Verwaltung, insbesondere Hauptamtsleiter Wenning, ein eigenes Mikrofon bekommt. Die alte Mikrofonanlage ist leider nicht erweiterbar und zudem nicht mehr zeitgemäß. Daher wurde die Anschaffung einer neuen Mikrofonanlage beschlossen. Künftig werden sich je 2 Gemeinderäte ein Mikrofon teilen, die Bürgermeisterin und der Hauptamtsleiter erhalten jeder ein eigenes Mikrofon.

Austausch von defekten Aufsatzleuchten der Straßenbeleuchtung im Bereich Schwäbisch-Hall-Straße durch Blitzeinschlag

Am 9. August gab es in Gaiberg ein starkes Gewitter. Dabei gingen durch Blitzeinschlag acht Straßenlampen kaputt. Von der Firma Süwag wurden aus Gründen der Verkehrssicherheit bereits Tauschlampen installiert. Da es sich hier um überplanmäßige Ausgaben handelt, war die Freigabe dieser Mittel durch den Gemeinderat nötig.

Antrag auf Errichtung eines Zaunes mit Doppelstabgittermatte, Mechler Hausverwaltung e. K., Panoramastraße 3 -7

Die Mechler Hausverwaltung beantragt die Errichtung eines Zaunes mit Doppelstabgittermatten und einer Höhe von 830 mm. Laut Bebauungsplan wären nur Holz- oder Maschendrahtzäune mit einer maximalen Höhe von 800 mm erlaubt, weshalb eine Befreiung nötig ist. Da das Gelände tiefer als der Randstein liegt, wodurch die größere Höhe nicht wesentlich ins Gewicht fällt, und ein Doppelstabgittermattenzaun das Ortsbild nicht stört erteilt der Gemeinderat dem Antrag sein Einvernehmen.